



Lohner Heimatblatt

Mitgliederjournal Heimatverein Lohne e.V. mit Museum für Land und Leute

Oktober 2024

Nr. 163

Liebe Heimatfreunde!

„Ach Kinner, de Tied vergeiht so drock, de flüch nur so“, wenn meine Oma diesen Satz losgelassen hat, dann habe ich als Kind gedacht: „So ein Quatsch! Jeder Tag hat 24 Stunden und eine Woche immer 7 Tage, egal wie alt ein Mensch ist.“ Ja, das stimmt wohl! Aber ich überrasche mich dabei, dass ich, je älter ich werde, es auch so sehe. Denn die Schnelligkeit der gefühlten Zeit nimmt im Alter rasant zu. Zumindest wird dieses Phänomen von vielen Älteren so empfunden. Besonders merkt man es beim Wechsel der Jahreszeiten.

Nach einem nassen Frühling konnten wir einen schönen Sommer mit allen Fassetten, die das Wetter so mitbringt, genießen. Und schon ist der Herbst da und die Tageslängen verkürzen sich rasant. Er ist eine Jahreszeit des Wandels, bekannt für seine leuchtenden Farben. Man muss nicht erst nach Kanada fliegen, um einen Indian Summer zu erleben. Auch sowas gibt es in Lohne. Die Wegränder und Wälder mit ihren bunten Baumgipfeln sind wunderschön. Der goldene Oktober mit seinen warmen letzten Sonnenstrahlen und schönen Festen erfreut unsere Gemüter. Am 06. Okt. 2024 feiern wir um 15:00 Uhr unsere traditionelle ökumenische Erntedankandacht in einem festlich geschmückten Heimathaus. Anschließend wird Kaffee und Kuchen und selbstgebackenes Brot aus unserem Backhaus angeboten.

Und Wupp, eh wir uns versehen, steht schon Weihnachten vor der Tür. Eingeläutet wird die Adventszeit mit unserem Nikolausknobeln am 29.11.2024 ab 19:00 Uhr. Die ideenreichen Preise auf unserem Knobeltisch bringen viele zum Staunen und ziehen von Jahr zu Jahr mehr Besucher an. In behaglicher Atmosphäre wird ein gemeinsames Abendbrot angeboten.

Der Weihnachtsmarkt fand im letzten Jahr erstmalig auf unserem Heimatgelände statt. Der Erfolg war überwältigend, denn das heimelige Ambiente auf unserem Heimathof ist einfach besinnlich schön. In diesem Jahr richtet die IHHG als Veranstalter wieder auf dem Heimatgelände am 07. und 08.12.2024, beginnend jeweils ab 14:00 Uhr einen Weihnachtsmarkt aus. Viele Künstler und Vereine bieten die unterschiedlichsten Sachen an. Auch der Heimatverein öffnet alle Türen für Besucher und verwöhnt mit frisch gebackenem Reibekuchen mit Apfelmus und Getränken. Auf unserer weihnachtlich geschmückten Deele kann man in Ruhe gemütlich sitzen und genießen. Alle Aussteller und viele Ehrenamtliche engagieren sich, damit es ein harmonischer Weihnachtsmarkt wird und wünschen sich viele glückliche Besucher.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich Euch alle einen farbenfrohen Herbst, eine friedliche Weihnachtszeit und bleibt gesund.

Elfriede Groth

Spieletreff Lohne im Heimathaus

(Bericht: Gerhard Gronau)

Spielen - "das ist doch was für Kinder" oder "aus dem Alter bin ich raus". Diese Sätze hört man oft, wenn man als Erwachsener nach seinem Hobby gefragt wird und als Antwort Brettspiele und Gesellschaftsspiele angibt. Doch genau das Gegenteil ist der Fall, das beweist der Spieletreff in Lohne.

Die Entstehungsgeschichte entspricht wahrscheinlich vielen Spieletreffs in Deutschland. Aus einer sich privat treffenden Gruppe, die mit Spielen wie Monopoly, Risiko oder Siedler von Catan groß geworden ist, wuchs die Lust auf - noch mehr spielen. Nachdem sich dieser Gruppe neue Mitspieler/innen anschließen wollten, kam die Idee auf, einen öffentlichen Spieletreff ins Leben zu rufen. Doch wo sollte man in Lohne einen geeigneten Raum finden, um mit einer größeren Gruppe diesem schönen Hobby nachzugehen. Der Treff sollte zugänglich für jeden, und vor allem kostenlos sein.

Das wunderschöne Heimathaus, das wäre schon was, waren die Gedanken des Gründers. Die Freude war groß als die Zusage kam, hier den Spieletreff durchführen zu dürfen.

Am 25.08.2005 war es dann endlich so weit. Mit 10 Personen wurde der erste öffentliche Spieletreff in Lohne ins Leben gerufen. 19 Jahre später hat der Treff einen Stamm aus über 30 Mitspielern/innen, von denen zu den monatlichen Treffen zwischen 15-25 Personen kommen. Hier treffen sich Erwachsene im Alter zwischen 25-80 Jahren, um unter Gleichgesinnten Brett-, Karten- und Würfelspiele zu spielen. Kurz nach Start bildete sich eine Gruppe, die ausschließlich Doppelkopf spielt.

Auch aufgrund des wunderschönen Ambientes des Heimathaus erfreut sich der Spieletreff einer großen Beliebtheit. Die Mitspielenden kommen nicht nur aus Lohne, sondern reisen auch aus der Nieder-, Obergrafschaft, Lingen und Meppen an.

Hier treffen sich Spiele-Enthusiasten und Gelegenheitsspieler mit allen, die spontan Lust auf ein Spielchen haben. Der Spaß und die Freude am gemeinsamen Spiel lockt die Teilnehmer jeden letzten Donnerstag im Monat ins Heimathaus. Feste Gruppen findet man hier nicht. Je nachdem, was gespielt wird, haben sich die Anwesenden in Gruppen aus 2-6 Personen zusammengefunden, um gemeinsam in die Spielewelt einzutauchen.



Spiele gehen mittlerweile über das einfache Vier-Gewinnt oder Mensch ärgere dich nicht weit hinaus. Auch Mühle, Dame oder Backgammon wird man hier nicht finden. Auf den Tisch kommen Familienspiele wie z.B. Cascadia oder Drachenhüter mit relativ einfachen Regeln, aber auch komplexere Spiele wie z.B. Dune oder Viculture.



BAUSTOFFE VOGT



Cascadia



Dune



Viticulture

Beim Spiel Viticulture z.B. schlüpft man in die Rolle eines Winzers und versucht durch den Anbau und Verkauf von Wein den Sieg davon zu tragen. Angst vor den Regeln muss man hier nicht haben. Eine Person am Tisch kennt die Regeln immer, und ist gerne bereit, denen die es zum ersten Mal spielen, diese zu erklären. So entfällt das Lesen der Regeln und es kann schnell mit dem Spiel gestartet werden.

Das Besondere dieses Treffpunkts liegt in der Vielfalt der Spiele die angeboten oder auch mitgebracht werden können. Aus der privaten Sammlung (die aus über 300 Spielen besteht) des Organisators werden ca.50 Spiele bei jedem Treffen zur Verfügung gestellt. Der Spieletreff ist nicht nur ein Ort der Tradition, sondern auch der Entdeckung neuer Spielwelten.



Spieleauswahl



Neben dem Spaß am Spielen schätzen die Teilnehmer auch noch andere Aspekte: "Man kann neue Spiele kennenlernen, ohne erst einmal Geld auszugeben", sagt eine Spielerin. Und auch das Beisammensein, die Gespräche, das Kennenlernen von neuen Leuten finden die Spielenden toll. Die Zeit vergeht wie im Flug und ehe man sich versieht ist es kurz vor Mitternacht und ein schöner Spieleabend geht zu Ende.

Neben den monatlichen Treffen finden noch 2-3 zusätzliche Termine im Jahr statt. Diese beginnen schon am Nachmittag und es kommen dann auch schon einmal größere Spiele, die vielleicht 3-4 Stunden Spielzeit haben, auf den Tisch.

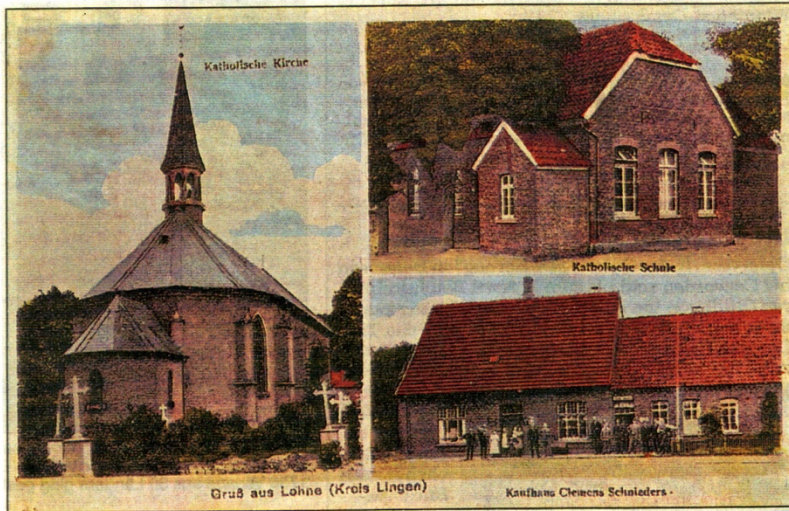
Wer Lust hat mitzuspielen, oder sich das ganze einmal ansehen möchte, sei es bei den Gesellschaftsspielen oder beim Doppelkopf, ist herzlich willkommen.

Der Spieletreff findet jeden letzten Donnerstag im Monat in der Zeit von 19:30 Uhr bis max. 24:00 Uhr im Heimathaus in Lohne statt.

Geschichte der Gaststätte Schnieders

(Bearbeitet: Walter Vogt, Quellen und Fotos: Familie Schnieders)

Seit vielen Jahren lebte die Familie Schnieders in Bawinkel. Unser Bericht beginnt mit Hermann Bernard Schnieders, geb. um 1785, er heiratet am 07.04.1810 Anna Gesina, geborene Brunemann. Sie waren Heuerleute des Colonen Altmann in Groß Bawinkel. Bekannt sind 4 Kinder des Ehepaars, 3 Söhne und 1 Tochter. 2 Söhne, Bernard Henrik (*29.04.1813) und Hermann Bernard (*06.05.1819) wanderten 1842 nach Amerika aus. Der Sohn Johann Gerhard Schnieders geb. am 12.09.1814, heiratete Maria Adelheid, geb. Albers, und übernahm die Heuerstelle bei Altmanns. Johann Gerhard und Maria Adelheid hatten 9 Kinder, 4 Söhne und 5 Töchter. Das 5. Kind war Johann Gerhard Clemens genannt Clemens, der den Beruf des Schneiders erlernte.



Da schon mehrere Heuerleute aus Bawinkel, Brögbern, Plan-korth, Clusorth und Umgebung nach Löhne gezogen waren, war auch in Bawinkel bekannt, dass in Löhne besonders große und günstige Heuerstellen zu haben waren. Im Alter von 29 Jahren heiratete Johann Gerhard Clemens 1883 Maria Louise, geb. Niemann, aus Brögbern. Nachdem die zwei Söhne Gerhard Clemens Franz (1883-1911) und Wilhelm Heinrich Joseph (1885-1903) in Bawinkel geboren wa-

ren, zogen sie 1885 nach Löhne als Pächter in die Heuerstelle des Kolonen Deitering hinter der Löhner Kirche. Sie bekamen in Löhne weitere 10 Kinder. Von den insgesamt 12 Kindern starben 5 sehr früh im Alter von 1 – 28 Jahren. Johann Gerhard bewirtschaftete 22 Jahre dort nicht nur die zum Heuerhaus gehörigen Ländereien, sondern leistete auch seine Heuerlingspflichten bei dem Großbauern Deitering.

Schon ein Jahr nach der Übersiedlung eröffnete Johann Gerhard Clemens dort einen Lebensmittel- und Zeugladen und meldete das Geschäft bei der Handelskammer an. Das Schneiderhandwerk übte er, wie damals allgemein üblich, im „Außendienst“ bei seinen Kunden aus. Schließlich bot er nicht nur in seinem Laden Lebensmittel des täglichen Bedarfs an, sondern brachte sie auch auf Bestellung mit der Kiepe zu seinen Kunden.



Clemens Schnieders mit Frau und 8 seiner 12 Kinder

Der neu gegründete Betrieb brachte auf die Dauer so viel Geld ein, dass Clemens und Louise Schnieders im Jahre 1907 gegenüber der Kirche ein Geschäftshaus mit Bäckerei und Schankbetrieb kaufen konnten – das Stammhaus des heutigen Betriebes. Gleich nebenan eröffnete der Sohn Hermann Clemens Schnieders, der ebenfalls Schneidermeister war, sein Geschäft, heute Vocks (siehe Foto).



Schnieders um 1910



Schnieders Kinder um 1930, Foto Mitte, Tante Anna

Sohn Georg, der viertälteste von 12 Kindern, war zu diesem Zeitpunkt 19 Jahre alt, hatte eine Bäckerlehre bei Rotermann in Bawinkel abgeschlossen und sollte später den Betrieb übernehmen. Als Geselle arbeitete er einige Zeit in der Bäckerei Elsen an der Nordhorner Straße, bevor er von 1909 bis 1911 den aktiven Wehrdienst für Kaiser und Vaterland in Colmar/Elsass ableistete. Anschließend ging er für einige Zeit als Bäcker Geselle auf die Wanderschaft, wobei er in Münster und Köln die Kuchen- und Gebäckherstellung erlernte.

Während er sich einige Jahre später von 1914 bis 1918 im Ersten Weltkrieg befand, starb 1917 seine Mutter Louise. 1918 kehrte Georg Schnieders nach Lohne zurück und kümmerte sich vorrangig um die Bäckerei im Betrieb seines Vaters, der 1920 starb; nur einige Wochen vor der Hochzeit seines Sohnes Georg mit Elisabeth geb. Elsen.



Familienfoto:

Georg und Elisabeth Schnieders mit ihren Kindern

Georg Schnieders leitete nun die Firma und kümmerte sich hauptsächlich um die Bäckerei und die Gastwirtschaft, seine Frau Elisabeth betrieb den Kolonialwarenladen, und die unverheiratete Tante Anna arbeitete im Haushalt mit wechselndem Hilfspersonal. Zum Betrieb gehörte damals auch eine kleine Landwirtschaft, für die ein Knecht zuständig war. Als Zugtier stand ein Pferd zur Verfügung, etliche Schweine tummelten sich im Stall, die Kühe standen auf der Diele etwa dort, wo sich heute ein moderner Saal befindet oder wurden im Sommer auf freiem Feld von Kindern gehütet.

1924 kaufte Georg Schnieders einige Landflächen auf dem Haingort, die an seinem Betrieb angrenzten. 1927 wurde der Betrieb umstrukturiert, die landwirtschaftlichen Tätigkeiten wurden auf ein Minimum reduziert, der Kuhstall und die Diele in eine damals moderne Bäckerei umgebaut.

Georg und Elisabeth geb. Elsen hatten acht Kinder, Sohn Georg erlernte in den letzten Jahren des Zweiten Weltkrieges das Bäckerhandwerk. Als Geselle arbeitete er in der Konditorei Mörker in Lingen, bei einem Bäckermeister in Mettingen und in einer Großbäckerei in Rheine. Mit 21 Jahren legte er 1951 in Lübeck seine Meisterprüfung ab und war damit der jüngste Bäckermeister weit und breit. Georg Schnieders jun. übernahm nach der Hochzeit mit Clementine, geb. Lüken, 1954 den Betrieb.

Beide mussten anfangs mit schweren Schicksalsschlägen fertig werden. 1955 kam ihr einjähriger Sohn Georg durch einen Unfall ums Leben, bei der Brandkatastrophe 1959 starb Tochter Christa in den Flammen. Das Lebensmittelgeschäft und die Wohnräume wurden damals total zerstört, die Gastwirtschaft weniger. Viele Lohner halfen bei der Beseitigung der Brandschäden.



Clementine und Georg Schnieders mit den Töchtern Anita, Marion, Elisabeth und Mechthild



Der „Goldene Eber“



Gaststätte Schnieders um 1970, Georg u. Otto

Die Handwerksbetriebe erstellten in nur 3 Monaten Bauzeit einen neuen Laden. Bis dahin wurden die Lebensmittel in der Gaststätte angeboten, der Schankbetrieb konnte nur notdürftig aufrechterhalten werden. Im nächsten Frühjahr wurde mit dem Umbau der Gastwirtschaft und den Gaststuben begonnen. In dieser Zeit wurde eine Hälfte des Schweinestalls in eine behelfsmäßige Schankstube umgebaut, die dennoch regen Zuspruch fand und sinnigerweise „Goldener Eber“ genannt wurde.

In der Kette der zahlreichen Investitionen erweiterten Georg und Clementine Schnieders ihre Lebensmittelabteilung zu einem Supermarkt mit Selbstbedienung. 1979 wurden durch umfangreiche Neu- und Umbauarbeiten erweiterte Gasträume geschaffen. Große Feste und Veranstaltungen jeglicher Art waren in den neuen Anlagen möglich; der Saal ließ sich durch Trennwände in drei verschiedene Einzelräume unterteilen und so an die Größe der Gesellschaft anpassen.

LVM
VERSICHERUNG

Jan Borker
Zum Neuen Hafen 12
49808 Lingen (Ems)
Telefon 0591 800210
<https://borker.lvm.de>

angepasst mit dem
FUTURE HEARING AWARD

Hörsysteme 1930 und 2017

Öffnungszeiten:
Mo.- Fr. 9.00-12.30
Mo.- Di.+ Do.- Frz.
15.00-18.00 Uhr

Hörtechnik damals
wie heute:
Der Schlüssel zum
guten Verstehen.
Wir beraten Sie gerne

Hauptstraße 36
49835 Wietm.-Lohne
Tel. 0 59 08 / 93 717 50

Sabine
Welling)))
HörSysteme



1986 feierten Georg und Clementine Schnieders ihr 100jähriges Firmenjubiläum. Die größte Feier mit über 350 Gästen war ein Partnerschaftstreffen der Gemeinde Wietmarschen-Lohne mit der Partnerstadt Mortagne au Perche aus Frankreich. Georgs Musikalität und sein Spiel auf dem Akkordeon waren sehr bekannt. Als er bei dieser Feier seinen Karnevals-Hit „Wie..., Wie... Wietmarschen klein aber fein“ erklingen ließ, sangen Deutsche und Franzosen begeistert mit. In Erinnerung bleiben auch die legendären Frühschoppen beim Schützenfest mit Erbsensuppe und Bockwurst.

In dem über 100jährigen Familienbetrieb führte Georg Schnieders hauptsächlich in der Gastwirtschaft Regie, seine Frau Clementine „managte“ die Lebensmittelabteilung und den Saal mit Küche. Ihre Kinder Elisabeth, Anita, Mechthild, und Marion halfen bei vielen Gelegenheiten aus. 1994 übernahm Elisabeth die Leitung des Betriebes. Der Spar-Supermarkt wurde geschlossen. Investitionen und ein neues Konzept waren gefordert. Die Ladenfläche bot Raum für ein Schreibwarenfachgeschäft und im hinteren Bereich Platz für eine moderne Saalküche. Der Saal und die Gaststätte wurden modernisiert. Am hinteren Saaleingang wurde ein Biergarten unter den Linden gestaltet. An der Rückseite des Saales wurde ein Glashaus mit Platz für etwa 40 Personen in Betrieb genommen.



Cafe Schneiders – Remarque

2003 wurde das Schreibwarengeschäft geschlossen und in ein modernes Cafe mit Restaurant umgebaut. Das Cafe „Schneiders“, später „Remarque“ war entstanden. Am 30.09.2020 endete die Geschichte des Cafes und des Gasthauses Schnieders.

Erinnerungen von Georg Fitzek aus Australien

in einem Brief an Georg Borker über die Gaststätte Schnieders



Georg Fitzek war Tischlerlehrling (etwa 1950-54) bei der Firma Wessling und wohnte bei Heinrich Wessling in dem Heuerhaus Deitering hinter der Kirche. Einige Lohner müssten den jetzt 89jährigen Georg noch kennen. Der Heimatverein Lohne wünscht ihm zum 90.Geburtstag am 15.10.24 „Alles Gute“.

„Es ist sehr interessant, dass deine Mutter eine Schwester von Leutnant war. Deinen Opa habe ich auch besonders als Leiter der Musikkapelle „DACAPO“ bewundert. Auf dem Backofen in seiner Bäckerei habe ich sehr oft feuchtes Holz eingestapelt, damit es dort schneller trocknete. Es stand dort eine Kiste mit etwas zu lange gebackenen Plätzchen, die ich gerne benutzen durfte. Hatte ein Foto von der Wirtschaft Schnieders gesehen.

Über der Tür nach hinten war eine Zielscheibe angebracht. Rechts von der Theke war ein Spielautomat, der hatte einen Nachteil, dass er Geld ausgab, wenn man mit dem Knie darunter haute. Dieses wurde unterbunden, indem man ein Flacheisen mit aufgeschweißten Nägeln darunter schraubte. Auch gab es dort eine nette alte Dame, man nannte sie „Tante Anna“.



Vereinsleben

Tourenbericht über die „Schlösser- und Mühlentour“ vom 22.06.2024

(Bericht: Hubert Schumacher)

Treffpunkt: 09:00 Uhr Heimathaus Lohne
Startpunkt: Parkplatz an der Dalumer Straße in Fürstenau mit 29 Teilnehmern
Strecke: ca. 55 km mit Cafe-Einkehr im Reiterhotel Vox, Rückkehr: ca. 18 Uhr



Gruppenaufnahme unterm Torbogen in Fürstenau

„Mensch, was haben wir ein Glück mit dem Wetter“ war wohl die häufigste Äußerung an diesem sonnigen und bis 25° C warmen Tag. Und tatsächlich, am Tag vorher hatte es teilweise so geschüttet, dass man nach 5 Sekunden schon klitschnass war.

Zur Tour: Insgesamt 5 (ehemalige) Wassermühlen und 3 Schlösser standen auf dem Programm. Nach der Anfahrt und Parken der Fahrzeuge besuchten wir als erstes das Fürstenauer Schloss, das aus einer vorherigen Landesburg im 16./17. Jahrhundert als Residenz des Fürstbischofs diente. Heute wird es als Verwaltungssitz der Stadt Fürstenau genutzt.

Mit halber Umrundung der Schlossinsel schoben wir unsere Fahrräder von hinten durch den Schlosshof. Hier stellten wir schon fest, dass heute was los war in Fürstenau: Die Fürstenauer Summer Days mit Tuning-Fahrzeugen, Oldtimern, Streetfood und Livemusik standen auf dem Programm.

Der nächste Halt war dann die Boyemühle. Eine in 1910 wiederaufgebaute Mühle, deren Standort wohl sehr alt ist und 1412 erstmalig genannt wurde. Sie liegt am Fürstenauer Mühlenbach an der Grenze zur Gemarkung Kellinghausen. Vorbei an Schwagstorf und durch Klein Bokern führte die Strecke nach Sussum zur Wöstenesch-Mühle. Kaum erkennbar duckt sich die Mühle an die Fahrbahnböschung. Sie gehört zum Gut Eggermühlen und wurde urkundlich bereits 1594 erwähnt. Der Heimatverein Eggermühlen kümmert sich um den Erhalt dieser Mühle. Die Weiterfahrt führte uns zum Wasserschloss Eggermühlen. Es ist im Besitz der Freiherren von Boeselager und geht auf einen ehemaligen Rittersitz aus dem 13. Jahrhundert zurück.

Nun ist es nicht mehr weit bis Ankum. In unmittelbarer Nähe des Aufgangs zum „Artland Dom“ sind ausreichend Plätze für unser Mittagspicknick vorhanden. Außerdem bietet das Cafe Sich die Möglichkeit, sich zum Nachtisch ein Eis zu holen. Der weitere Streckenverlauf führte uns zum Schloss Loxten in Loxten, einem Ortsteil der Gemeinde Nortrup. Es wurde als Ritterburg 1474 gebaut und zwischen 1691 und 1698 zum heutigen Schloss ausgebaut. Das Schloss befindet sich in Privatbesitz der Familie von Hammerstein. Auch die zum Schloss zugehörige Mühle wurde besichtigt. Sie wurde 1852 gebaut. Das 2-stöckige Gebäude wurde renoviert und kann heute als Event-Location genutzt werden. Ein paar hundert Meter weiter besuchten wir die evangelisch-reformierte Kirche in Loxten. Sie ist als „offene Kirche“ gekennzeichnet und somit täglich geöffnet.

Als nächstes wurde Telgkamps Mühle in Kettenkamp angefahren. Diese Mühle wurde um 1850 errichtet und bis ca. 1960 betrieben. Der Heimatverein baute zur 800-Jahr-Feier der Gemeinde Kettenkamp die stark verfallene Mühle an dem heutigen Standort neu auf. Durch den Aufbau weiterer Gebäude entstand inzwischen ein sehenswertes Kleinod auf dem Mühlengelände. Pünktlich zur Kaffeezeit erreichten wir das Reiterhotel Vox in Eggermühlen. Im Schatten der Bäume war für uns eingedeckt worden. Den Kuchen und den Kaffee liessen wir uns gut schmecken.

Das übrige Gelände einschließlich der Pferdeställe konnte im Anschluss in Augenschein genommen werden. Die Weiterfahrt führte uns durch die Ortschaften Bockraden, Döthen, Dalum und Lonnerbecke wieder Richtung Fürstenau. Hierbei kamen wir an der fünften, der Sültemühle vorbei. Diese Mühle, erstmals 1555 erwähnt, konnte auch von innen besichtigt werden. Große Holzzahnräder setzten früher die Ölmühle in Gang.

Nun war der Weg bis zum Parkplatz nicht mehr weit. Lohne erreichten wir gegen 18:00 Uhr.

Wiederherstellung der historischen Säge Beck

Jetzt Besichtigung möglich!

(Bericht: Michael Motzek)

Aufgrund der fast abgeschlossenen Zertifizierung von Sägemüllern können jetzt Führungen und Schausägeveranstaltungen für Vereine, Verbände und Gruppen angeboten werden. Die Führungen sind kostenlos. Anmeldungen und Terminvereinbarungen sind über die speziell eingerichtete Mailadresse saegerei@lohner-heimatverein.de möglich.

Wir bedanken uns bei der Fa. Krämer GmbH & Co.KG für die finanzielle Unterstützung unseres Projektes.

elektro 
GREIVING GmbH

◀ Elektro - Anlagen
Beleuchtungsanlagen

◀ EDV - Netzwerke
Installationsbus KNX/EIB

Zeppelinstraße 2, 49835 Wietmarschen –Lohne
Tel.: (0 59 08) 3 45 e-mail: Info@elektro-greiving.de

Was war denn so los?

(Bericht: Elfriede Groth)

23.06.2024 Säge Schulten: Familie Schulten ist on tour! Sie hatte Dr. Andreas Eyink gebeten, einige Besichtigungspunkte zu koordinieren. Oben auf der Wunschliste stand natürlich, dass sie ihren Familienstammsitz, die ehemalige Sägemühle in Lohnerbruch, besuchen möchten. Drei zertifizierte Sägemüller von den Heimatvereinen Lohne und Wietmarschen sind gerne bereit zu zeigen, was sich bei ihrer alten Mühle bislang getan hat. Eine horizontale Gattersäge von dem ehemaligen Sägewerk Beck ist dort nach einer kompletten Instandsetzung aufgebaut worden und ist wieder betriebsbereit. Da im Vorfeld die genaue Besucherzahl nicht kommuniziert worden ist, geht man von 8 bis 10 Besuchern aus. Heute am Sonntagvormittag sind alle freudig überrascht. Etwa 56 Besucher aus der Familie Schulten aus den USA, den Niederlanden und Deutschland sind nach Lohnerbruch gekommen, um die Säge zu besichtigen. Unsere Sägemüller starten die Säge und die Besucher genießen eine professionelle Sägevorführung. Fachmännisch beantworten sie alle Fragen und es werden Unterschiede zwischen früher und heute ausgetauscht. Besonderes Interesse findet die Zukunftsidee für die Planung der Außenanlage, die detailliert und engagiert von Dr. Bert Eisele vorgestellt wird. Familie Schulten präzisiert eine Absicht, für die Schulten Kinder einige Bäume zu stiften. Deren Wunsch ist, dass für jedes der 6 Kinder ein Baum gepflanzt wird. Baumart ist 5 Kindern egal, eines wünscht sich eine Kastanie. Mit einer Pflanzung in diesem Jahr entlang des Radweges wären die Kinder einverstanden. Dieser Wunsch wird in die Wege geleitet. Die beiden Heimatvereine Lohne und Wietmarschen haben sich über das Interesse von Familie Schulten sehr gefreut und fühlten sich sehr geehrt.

27.06.2024 Grillabend: Georg Borker, Maria Stevens und Josef Schnieders hatten alle aktiven Vereinsmitglieder anlässlich ihres Ausscheidens aus der aktiven Vorstandsarbeit zu einem gemütlichen Grillabend eingeladen. Gerne waren der aktuelle Vorstand und Beirat, die Museums AG, die Leiter der Radtouren und Leiterinnen der Wandergruppe dieser Einladung gefolgt. Die Gäste bedankten sich herzlich mit einem Blumenstrauß und Geschenk bei den drei Gastgebern. Grillmeister Clemens Borker verwöhnte uns mit Köstlichkeiten vom Grill. Leckere Salate und Brot mit Dips rundeten das Büffet ab. Verwöhnt mit Wein und Bier genossen wir alle,



einen für diesen Sommer ungewöhnlich heißen Tag, diesen tollen Sommerabend. Unser Blick ging zu der Scheune, die in diesem Jahr genau vor 25 Jahren erbaut worden ist. An dem Bau hat Georg aktiv mitgewirkt und unzählige Stunden Arbeit investiert. Viele Dönkes aus der Vergangenheit ließen wir Revue passieren und so verbrachten wir draußen auf dem Heimatgelände eine ent-



spannte und fröhliche Zeit. Ganz herzlichen Dank an unsere drei Gastgeber für diesen unvergesslich schönen Abend.

29.06.2024 Pflasterung Gartenabfallplatz: Der Gartenabfallplatz war vor einiger Zeit neu angelegt worden. Eine stabile Zufahrt musste her, um auch mit schwerem Gerät Einlagerungen vornehmen zu können. Die aufwendigen Vorarbeiten wie Auskoffern des Untergrundes, Auffüllen mit Schotter waren im Vorfeld schon erledigt worden. Heute ist das Pflastern angesagt. Frühmorgens geht es los: Sand anfahren und verteilen, die Fläche glatt abziehen, Pflastersteine heranschaffen und verlegen. Nur für eine kurze Unterbrechung sorgte Elfriede mit Kaffee und

Brötchen, dann ging es sofort weiter. Die Abläufe waren so perfektioniert, dass man nur noch staunen konnte.

29.06.2024 Vorarbeiten Weihnachtsbeleuchtung: In diesem Jahr sollen an unserem Heimathaus die Windfedern erneuert werden. Stefan Fischer hatte eine geniale Idee, die neuen Windfedern direkt mit Haken zu versehen, damit eine Weihnachtsbeleuchtung leichter an das Heimathaus anzubringen ist. Um beurteilen zu können, an welcher Stelle die Haken angebracht werden sollen, hat er sich die Arbeit gemacht und an den alten Windfedern komplett eine Giebelseite mit zwei unterschiedlichen Varianten angebracht. Diese hat Stefan am 01.07.2024 während der Vorstands-/Beiratssitzung präsentiert und die Unterschiede erklärt. Schnell wurde eine Entscheidung getroffen. So viel Arbeit im Vorfeld wird später mit einem wunderschön erleuchteten Heimathaus belohnt.

01.07.2024 Bistroschürzen: Die Idee von Margret Bekker, bei Bewirtungen in einem freundlichen und einheitlichen Look aufzutreten, wurde umgesetzt. Elfriede Groth besorgte in unterschiedlichen Größen sechs schwarze Bistroschürzen. Anne Korte-Seel ließ diese mit weißem Schriftzug „Heimatverein Lohne e.V.“ besticken und stellte sie dem Vorstand und Beirat unter allgemeiner Zustimmung vor. Diese werden erstmal getestet und bei Bedarf werden noch ein paar zusätzliche Schürzen angeschafft.

12.07.2024 Geschirrspüler: Der Geschirrspüler im Heimathaus war defekt. Eine Reparatur lohnte sich aufgrund des Alters der Maschine nicht mehr. Da viele Veranstaltungen mit Bewirtungen im Heimathaus stattfinden, wurde ein Industriegeschirrspüler bestellt. Ein Model, welches eine kurze Reinigungszeit benötigt und den neuesten energetischen Anforderungen gerecht wird. Firma Otte machte uns einen äußerst fairen Preis und Dank der Initiative von Martin Osseforth wird diese Anschaffung von der WAZ Neuenhaus mit einem großzügigen Sponsoring unterstützt. Josef Többen ist heute dabei, das neue Gerät einzubauen. Für die hochwertige Maschine wird Starkstrom benötigt, darum kümmert sich Stefan Fischer.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei dem Wasser- und Abwasser-Zweckverband Niedergrafschaft für die großzügige Unterstützung.



12./13.07.2024 Stromtrasse: Die komplette Stromversorgung auf dem Heimatgelände soll wegen erhöhter Beanspruchung wg. Großveranstaltungen wie z.B. Weihnachtsmarkt erweitert und modernisiert werden. Trassen für Starkstromleitungen usw. müssen von einem Gebäude zum anderen ausgehoben werden. Freitag um 14:00 Uhr finden sich fleißige Helfer ein, um Rasenflächen und Pflastersteine aufzuheben, damit die von Stefan Fischer festgelegten neuen Stromtrassen ausgebagert und danach mit der Schüppe nachgeebnet werden können. Da die Lagepläne nicht stimmen, ist es

nicht verwunderlich, wenn es mal zu einem Durchtrennen einer alten Leitung kommt. Starkregen zwingt immer wieder zu ungeplanten Pausen. Elfriede hat Kaffee und Blechkuchen vorbeigebracht, so lässt sich ein Päuschen in der Scheune besser ertragen. Frühmorgens geht es am Samstag weiter. Trotz zwischenzeitlichem Regen lassen sich die Männer nicht aus der Fassung bringen. Elfriede bringt den Männern ein Frühstück, danach geht es hart und unverdrossen weiter. Die Männer arbeiten unter Zeitdruck, denn das heutige Alexanderfest vom Rupingorter Schützenverein beginnt um 17:00 Uhr mit einer Messe und die Veranstaltung soll nicht behindert werden. Aber durchnässtes Erdreich zu bewegen ist Schwerstarbeit. Am späten Nachmittag ist das Wichtigste erledigt. Die Männer sehen mit ihren durchnässten Klamotten dreckig und total müde, aber glücklich aus. Etliche Nacharbeiten stehen noch an, aber dann hoffentlich mit Sonnenschein.

20.07.2024 Hecke schneiden: Selber gehen wir zum Friseur, wenn ein Schnitt angesagt ist. Das gleiche Bedürfnis einen Schnitt zu bekommen, hat auch unsere Buchenhecke am Heimatgelände. Gertrud Horstkamp hat heute das jährliche Heckeschneiden anberaumt. Frühmorgens geht es los,

die Sägen sind geschärft und werden geschwungen, Heckenschnitt zusammengefercht und weggekart. Nur eine kurze Verschnaufpause, als Elfriede mit dem Frühstück kommt und schon geht es weiter. An einigen Stellen geht trotz neuer Nachpflanzung die Hecke immer wieder ein und wird braun. Ein Phänomen, was lt. Wüschelrutengängern wohl auf unterirdische Wasseradern zurückzuführen ist.

Zeitgleich wird an der Stromtrasse weitergearbeitet. Es werden Stromkabel verbunden, die restlichen Stromtrassen zugeschüttet und gepflastert. Auch für die Zuwegung zur Gartendeponie werden Pflastersteine für die Ränder zugeschnitten und verlegt. Heute ist es sehr warm und mittags ist so weit alles Gewollte erledigt. Hier gilt das Sprichwort: Viele Hände – schnelles Ende!

21.08.2024 Säge Schulten: Die horizontale Gattersäge von Beck, aufgebaut auf dem ehemaligem Sägewerk Schulten in Lohnerbruch, hat Besuch vom Schützenverein Holthausen-Biene bekommen. Unsere zertifizierten Sägemüller von den Heimatvereinen Lohne und Wietmarschen beeindrucken die Besucher mit einer gekonnten Sägevorführung.

Termine

06.10.2024 – 15:00 Uhr	Erntedankandacht
19.10.2024	Wanderung
29.11.2024 – 19:00 Uhr	Nikolausknobeln
07./08.12.2024	Weihnachtsmarkt am Heimathaus
13.02.2025 19:30 Uhr	Mitgliederversammlung
22.02.2025	Snatgang in Wietmarschen

Alle Termine vorbehaltlich evtl. Änderungen.



RWG LOHNE eG

Futtermittel · Düngemittel · Pflanzenschutz · Saatgut · Tankstelle · Grill
Markt · Biogasservice · Wirtshaus · Indoor Waschpark · E-Ladepark

**Ein starkes Team in Lohne
& Wietmarschen**

www.rwg-lohne.de



BODEN+WAND

**Parkett
Bodenbeläge
Bodenbeschichtungen
Malerarbeiten
Trockenbau
WDVS-Arbeiten**

Raiffeisenstr. 6 · 49835 Wietmarschen-Lohne
Tel. 0 59 08 / 937 674 · Fax 0 59 08 / 937 675
www.boden-wand.com · verwaltung@boden-wand.com

CH-GmbH

Impressum

Das Lohner Heimatblatt erscheint seit 1984 vierteljährlich als Journal für Mitglieder des Lohner Heimatvereins e.V. in gedruckter Form. Alle Ausgaben auch digital zum Downloaden im Servicecenter auf der Vereinsinternetseite.

Herausgeber

Heimatverein Lohne e.V.
Hauptstraße 77 A
49835 Wietmarschen, OT Lohne
Telefon: 05908/240 8002
Telefax: 05908/240 9169

Registergericht: Amtsgericht Osnabrück
Registernummer: VR 130267
Steuer Nr.: 55/271/00642

Internet: www.lohner-heimatverein.de
e-mail: info@lohner-heimatverein.de

APP runter laden bei Google Play Store oder AppStore: **Museum Land und Leute**

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Elfriede Groth (1. Vorsitzende)
Stefan Fischer (2. Vorsitzender)
Michael Motzek (Geschäftsführer)
Anne Korte-Seel (Kassenwartin)

Redaktionsteam:

Maria Borker
Helga Motzek

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
in Verantwortung der Autoren

Druck:

Paul-Druck GmbH
Druckauflage: 285

Copyright: Heimatverein Lohne e.V.